

Vorwort zur einundzwanzigsten Neubearbeitung.

Die bisherige Anlage des vorliegenden, lange und viel gebrauchten Schulbuches, nach welcher jeder Teil erst das Allgemeine (Gestaltlehre, Bau und Leben der Naturkörper) und dann die systematisch geordneten Einzelbeschreibungen brachte, wurde beibehalten.

Die Neubearbeitung erstrebte die Erfüllung der an den naturgeschichtlichen Unterricht gestellten Forderungen,

- a. daß er seinen Schwerpunkt nicht im System und in der Aufzählung von Namen und Merkmalen haben dürfe, sondern
- b. daß er die Schüler das Werden und Vergehen, das Wachsen und Entwickeln der Naturkörper, sowie die mannigfaltigen Wechselbeziehungen zwischen dem Einzelwesen und der Gesamtheit, den Gliedern und deren Aufgaben erkennen lehre, so daß sie einen Einblick erhalten in den wohlgeordneten, einheitlichen, von unwandelbaren Gesetzen regierten Haushalt der Natur;
- c. daß er in Bezug auf Stoff und Behandlung tatsächlich wohlgeeignet sei, das allseitige Interesse des Schülers zu wecken, zu nähren und zu pflegen.

Zur Erreichung dieser Ziele kann ein Schulbuch im günstigsten Falle dem Lehrer nur Handreichung tun; darum stellte sich der Verfasser bei der Fülle des Stoffes folgende zwei Aufgaben:

1. Möglichste Beschränkung des Stoffes.

Zahlreiche Arten und Gattungen, auch einige Familien, haben deshalb keine Erwähnung gefunden.

Zahlreiche, sonst in Beschreibungen gebotene Merkmale, welche der Unterricht nicht leicht in Beziehung setzen kann zum Leben usw., welche darum für den Schüler zumeist leere Gedächtnissache bleiben, wurden nicht berücksichtigt.

Ebenso wurden zahlreiche technische Bezeichnungen, die für das Fachstudium zwar unentbehrlich sind, den Schüler aber nur unnütz belasten, beiseite gelassen.

2. Möglichst lebensvolle Gestaltung des Stoffes.

Deshalb bieten die Einzelbeschreibungen nicht eine bloße Aneinanderreihung der charakteristischen Merkmale eines Naturkörpers, sondern sie stellen das Werkzeug in Beziehung zu seiner Tätigkeit. Wo es nicht unmittelbar erfolgte, um

Wiederholungen zu vermeiden, ist bisweilen auf die mit Ziffern versehenen Sätze im allgemeinen Teile verwiesen worden. Dieser allgemeine Teil ist so bearbeitet, daß er auf zahlreiche, im Unterrichte sich aufdrängende Fragen die Antwort gibt, z. B.: Warum ist dies Glied so gestaltet? Welche Aufgabe hat es? Welche Übereinstimmung findet statt zwischen Bau, Heimat, Leben u. dgl.? Welche Bedeutung hat das Einzelwesen, die Gruppe usw. für das Gesamtleben der Natur? — für den Haushalt des Menschen? Man vergleiche z. B. die Abschnitte: Teil I. Seite 23 u. ff., Nr. 68—80: Lebensbedingungen der Tiere; — Teil II. Seite 8, Nr. 32: Aufgabe der Laubblätter; Nr. 34: Blüte; Nr. 48: Befruchtung der Blüten; Nr. 73: Samenverbreitung u. a.

Zur lebensvollen Gestaltung rechnet der Verfasser auch die Beziehung auf Geschichte, Sage und Gedichte.

Die Neubearbeitung will den Unterricht unterstützen, aber den Lehrer nicht binden; gerade die systematische Anordnung des Stoffes macht das Buch wie bisher als Schülerbuch geeignet für jeden Unterrichtsgang und zu jeder Stoffanordnung.

Daß der Verfasser sich bei seiner Arbeit leiten ließ von den Grundsätzen, welche in den neuen ministeriellen Bestimmungen niedergelegt sind, muß als selbstverständlich gelten.

Inwieweit neue gesicherte Ergebnisse der Wissenschaft verwertet sind, werden die Herren Fachgenossen selbst ersehen.

Die Zahl der Abbildungen wurde möglichst beschränkt. Es darf vorausgesetzt werden, daß dem Unterrichte überall die erforderlichen Anschauungsmittel zugrunde liegen. Bei den immerhin zahlreichen Bildern kam es darauf an, 1. große, deutliche Veranschaulichungen für einzelne Teile und 2. Ersatz für solche Gegenstände zu bieten, die den großen Klassenbildern zum meist fehlen. — Zur Lehre vom menschlichen Körper bringt der I. Teil eine Anzahl Bilder in Farbendruck, zur Biologie 2 Farbendrucktafeln über Schutzfärbung und Nachäffung. — Ebenso wurden in der Pflanzenkunde 2 Farbendrucktafeln mit den wichtigsten essbaren und giftigen Pilzen beigegeben.

Durch Wahl größerer Schrift und damit Erweiterung der Bogenzahl, durch gutes Papier und durch die prächtigen Abbildungen hat der Herr Verleger in bekannter Weise das Mögliche zur Herstellung eines brauchbaren und billigen Schulbuches getan. Ihm sei an dieser Stelle ausdrücklich dafür Dank gesagt.

Somit empfehle ich diese Neubearbeitung einer freundlichen Aufnahme. Alle Winke und Ratschläge für Verbesserungen werde ich dankbar entgegennehmen.

R. Waechter.